PHILIPPIA III/2: 159–162 1976

VOLKER PUTHZ

Beiträge zur Kenntnis der Megalopininen

XI

Über Megalopinus cruciger (Sharp) und Megalopinus mexicanus (Sharp) (Staphylinidae, Coleoptera)

Abstract

Remarks on the separation of *Megalopinus cruciger* (Sharp) and *M. mexicanus* (Sharp), including the designation of a lectotype and a new synonym: *M. seriatus* (L. Benick) = *M. mexicanus* (Sharp).

Unter den neotropischen *Megalopinus*-Arten gehört *Megalopinus cruciger* (SHARP) zu denen, die wegen ihrer Elytrenzeichnung leicht erkennbar genannt werden müssen, als variabel gelten und außerdem vergleichsweise häufig sind. So bemerkt SHARP (1886): „*M. cruciger* is the predominant *Megalops* of our region (Mittelamerika, Anmerk. des Verf.), we have, indeed, received nearly as many examples of it as we have of all other species together". Er geht auch auf die Variabilität dieser Art bezüglich ihrer Elytrenfärbung, Elytrenpunktierung und Beinfärbung ein, kommt aber zu dem Schluß: „I am not able to distinguish more than one species."

Im Laufe meiner *Megalopinus*-Studien, während derer ich die Typen aller bekannten Arten untersucht habe, lagen mir auch Syntypen des *Megalopinus cruciger* vor, unter denen ich z w e i Arten erkannte, die mehrfach miteinander verwechselt wurden und offenbar auch syntop vorkommen. Beide sind variabel, trotzdem aber sicher zu trennen, am leichtesten in jedem Falle durch Genitaluntersuchung der Männchen. Als weiteres Ergebnis meiner Untersuchungen muß noch genannt werden, daß das Areal einiger neotropischer Arten dieses Genus offenbar erheblich größer ist als bisher meist angenommen. Die jetzt bekannte Verbreitung des *Megalopinus cruciger* erstreckt sich von Mexico bis Brasilien und wird – soweit bekannt – von keiner anderen übertroffen.

Megalopinus cruciger (SHARP 1886)

Megalops cruciger SHARP, 1886, Biol. centr.-am., Col. **I, 2**: 688 f., Taf. 17, Fig. 18
Megalopsidia cruciger; L. BENICK 1951, Ent. Blätt. Biol. Syst. Käfer **47**: 59

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : ♂-Lektotypus (Plättchen, auf dem zwei Stücke klebten, rechtes Exemplar aber abgesprungen; auf dem Plättchen steht (Hs. SHARP): „♂ ♀ *Megalops cruciger* Type D. S. V. de Chiriqui CHAMPION". Bezettelung: 1: ♂-Lektotypus/PUTHZ 1975; 2: V. de Chiriqui, 2–3000 ft., CHAMPION (gedruckt); 3: B. C. A. Col. I. 2. *Megalops cruciger,* SHARP; 4: SHARP coll. 1905.–313; 5: *Megalopinus cruciger* (SHARP) vid. V. PUTHZ 1975. Das Tier ist genitalpräpariert, unbeschädigt): P a n a m a : V(olcan) de Chiriqui, 2–3000 feet, CHAMPION (BM); 6 ♂♂, 8 ♀♀-Paralektotypen: ibidem, 2000–3000 feet, 2500–4000 feet und

3000—4000 feet, CHAMPION (BM, FMCh); 4 ♂♂, 1 ♀-Paralektotypen: Bugaba, CHAMPION (FMCh, coll. m.); Guatemala: 1 ♀-Paralektotypus: Las Mercedes, 3000 feet, CHAMPION (BM); 3 ♀♀-Paralektotypen: Zapote, CHAMPION (BM); 1 ♂-Paralektotypus: San Juan, Vera Paz, CHAMPION (BM); 1 ♂-Paralektotypus: Capetillo, CHAMPION (BM); Mexico: 1 ♂-Paralektotypus: Cordova, Mexico, SALLÉ (BM); 1 ♂: Mexic. S. (coll. KRAATZ, DEI); 1 ♀: Mexico (FMCh); Costa Rica: 2 ♂♂: Turrialba, IX. 1928, SCHILD (FMCh, coll. m.); 1 ♀: San José, 1000—1200 m, 13. IX. 1932, an trockenem Holz *Inga edulis,* NEVERMANN (FMCh); Columbien: 1 ♂: Columbien (BM); 1 ♀: Villavicencio, 2. VII. 1938, H. DYBAS (FMCh); Paraguay: 2 ♀♀: Paraguay, DRAKE (FMCh); Venezuela: 2 ♀♀: Las Trincheras, VI. 1922, L. R. REYNOLD (FMCh, coll. m.); Brasilien: 1 ♂, 1 ♀: Sao Paulo, MRAZ (FMCh); 1 ♀: Rio de Janeiro, SQUIRES (BM). Die Designation eines Lektotypus erwies sich deswegen als notwendig, weil sich unter den Syntypen auch Vertreter von *Megalopinus mexicanus* (SHARP) fanden (vgl. u.).

Männchen: 8. Sternit in der Mitte des Hinterrandes deutlich rundlappig vorgezogen. Der Aedoeagus (Abb. 1, 1) zeigt mehrere stark sklerotisierte Spangen, seine Parameren sind einfach.

Megalopinus cruciger mißt durchschnittlich 3,4 mm (wie schon BENICK etwa bemerkt) und läßt sich von dem ihm ähnlichen *M. mexicanus* wie unten angegeben unterscheiden. Die

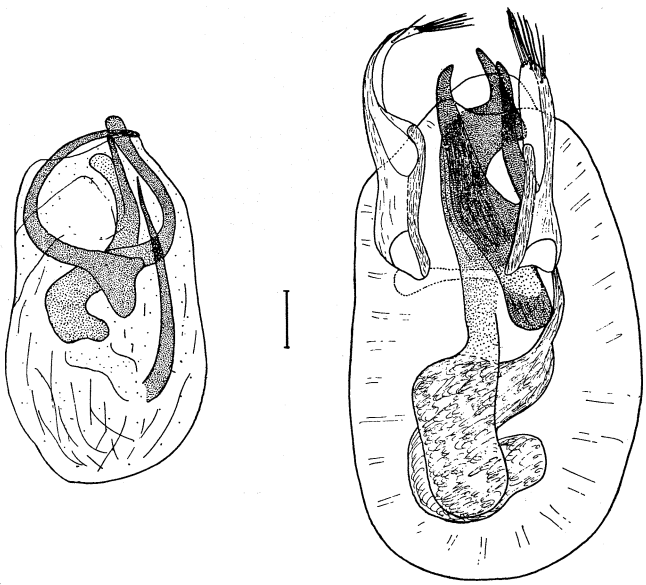


Abb. 1. Ventralansichten der Aedoeagi (1) von *Megalopinus cruciger* (SHARP), Bugaba; Parameren nicht eingezeichnet und (2) *Megalopinus mexicanus* (SHARP) Zapote; Maßstab = 0,1 mm

Deckenzeichnung der von mir untersuchten Stücke ist ziemlich konstant (wie bei SHARP abgebildet), die (helle) Beinfärbung ebenso. Variabel ist aber die Anzahl der Punkte der Elytren, die je zwei Punktreihen tragen: Die äußere Punktreihe zeigt jedoch nie mehr Punkte als die innere, meist weniger (linke Elytre: äußere, innere Punktreihe/rechte Elytre: innere, äußere Punktreihe: 3,5/4,2; 2,2/2,2; 3,5/2,2; 1,4/4,2; 2,3/4,2; 2,4/3,2 usw.).

Megalopinus mexicanus (SHARP 1886)

Megalops mexicanus SHARP 1886, Biol. centr.-am., Col. **I, 2**: 669
Megalops seriatus L. BENICK 1917, Ent. Blätt. Biol. Syst. Käfer **13**: 192 f. syn. nov.

Unter den Syntypen des *Megalopinus cruciger* fanden sich mehrere Stücke dieser Art. Untersuchtes Material: Mexico: ♀-Syntypus: Jalapa, HÖGE (BM); ♀-Syntypus: Cordova, SALLÉ (BM); ♂ (Syntypus von *M. seriatus*): S. de Zongolica, FLOHR (ZMB); ♀ (Syntypus von *M. seriatus*): Atlapango, FLOHR (FMCh); 1 ♂: Vera Cruz, El Forain, 9. VII. 1941, H. DYBAS (FMCh); Guatemala: 1 ♀: Coban, VIII. 1953, N. C. H. KRAUSS (AMNH); 1 ♂, 1 ♀: Zapote, CHAMPION (BM, coll. m.); 1 ♀: Las Mercedes, 3000 feet, CHAMPION (neben einem ♀ *M. cruciger* auf dem gleichen Plättchen, BM); Costa Rica: 1 ♂, 1 ♀: Tapanti, 1. IX. 1939, BIERIG (FMCh); 2 ♀♀: Turrialba, 800 m, ex coll. HEYNE (FMCh, ZMB); 1 ♂, 1 ♀: La Caja, S. J., VIII. 1938, BIERIG (FMCh); 2 ♀♀: San José, H. SCHMIDT (FMCh, coll. m.); 2 ♂♂: San Rafael-Sabanilla, 9. VIII. 1941, BIERIG (FMCh, coll. m.).

Männchen: 8. Sternit in der Mitte des Hinterrandes deutlich, ziemlich breit, rund vorgezogen. Der Aedoeagus, (Abb. 1, 2) ist groß und besitzt mehrere stark sklerotisierte, formkonstante Spangen, die jedoch – je nach Aktionszustand – ihre Lage zueinander verändern. Im Gegensatz zu *M. cruciger* sind die Parameren asymmetrisch, breit und unterschiedlich stark sklerotisiert.

Megalopinus mexicanus mißt durchschnittlich 4,3 mm, ist also deutlich größer als *M. cruciger.* Seine Beine sind meist einfarbig hell, können jedoch auch apikale Verdunkelungen an den Schenkeln zeigen. Die gelblichen Elytrenmakeln sind oft umfangreicher als bei *M. cruciger* und manchmal weniger deutlich von der dunklen Grundfärbung abgesetzt. Meist tragen die Elytren hinten neben der Naht keinen gelben Fleck, es kommen jedoch auch Stücke mit einem solchen vor (diese werden dann leicht mit *M. cruciger* verwechselt) und andere, bei denen eine Aufhellung an der betreffenden Stelle spurenhaft erkennbar wird. Die Anzahl der Punkte in den zwei Elytrenreihen variiert ebenfalls, die äußere Reihe trägt jedoch konstant mehr Punkte als die innere (z. B. 6,3/4,5; 6,3/4,6; 6,2/3,5; 5,2/3,7; 6,4/4,6; 5,3/4,5; 6,3/4,7).

Es liegt mir noch 1 ♀ von Yuracaris, Bolivien vor (IRSNB), das dem *Megalopinus mexicanus* sehr ähnelt, bei dem sich allerdings die hintere Elytrenmakel schmal längs des ganzen Hinterrandes verlängert und auch nicht mit den vorderen Makeln verbunden ist (Elytrenpunktierung: 4,2/2,3). Solange aber keine Männchen aus Bolivien bekannt sind, kann die Zugehörigkeit dieses Stückes zu *M. mexicanus* nicht gesichert gelten. *Megalopinus cruciger* und *M. mexicanus* lassen sich wie folgt unterscheiden:

1 (2) Kleiner, Elytren immer mit apikaler Makel an der Naht, diese Makel mit den übrigen Makeln zusammenfließend. Die innere Punktreihe der Elytren besteht meist aus mehr, selten aus gleich vielen Punkten wie die äußere. Beine hell gefärbt. Aedoeagus (Abb. 1, 1). 3,4 – 3,9 mm. Mittel- und Südamerika *Megalopinus cruciger* (SHARP)

2 (1) Größer, Elytren oft ohne apikale Makel an der Naht; die apikale Nahtmakel nicht immer mit den vorderen Makeln zusammenfließend. Die innere Punktreihe der Elytren besteht aus weniger Punkten als die äußere. Beine hell oder hell/dunkel gefärbt. Aedoeagus (Abb. 1, 2). 4,2 – 5,2 mm. *Megalopinus mexicanus* (SHARP)

Megalopinus mexicanus ähnelt auch sehr dem *M. integer* (SHARP), von dem mir nur der ♀-Holotypus bekannt ist. Bei *M. integer* zeigt die äußere Elytrenreihe auch mehr Punkte als die innere, die Elytren sind aber – im Gegensatz zu *M. mexicanus* – vorn neben der Naht breit schwarz, die sich bis zum Vorderrand der Elytren erstreckende Gelbzeichnung ist also vorn weit von der Naht getrennt. Eine in der Elytrenzeichnung an *M. cruciger* erinnernde Art ist mir noch aus der Neotropis bekannt (Fundort unleserlich), sie besitzt allerdings ein kleines Fühlerendglied (♂) und einen völlig anderen Aedoeagus.

Zusammenfassung

Die Merkmale, welche eine Trennung von *Megalopinus cruciger* (SHARP) und *M. mexicanus* (SHARP) ermöglichen, werden beschrieben; ein Lektotypus des ersten wird designiert und *M. seriatus* (L. BENICK) als Synonym zu *M. mexicanus* (SHARP) gestellt.

Literatur

BENICK, L., 1917: Neuer Beitrag zur Kenntnis der Megalopinen und Steninen. (Coleoptera, Staphylinidae). Ent. Blätt. Biol. Syst. Käfer **13**: 189–314.

SHARP, D., 1886: Biologia centrali-americana: Insecta, Coleoptera. **I, 2**: 537–672. London.

Manuskript bei der Schriftleitung eingegangen am 10. Mai 1976.

Anschrift des Verfassers:

Dr. V. PUTHZ
Limnologische Flußstation
MAX-PLANCK-Institut für Limnologie
Postfach 260
6407 Schlitz
BRD

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Philippia. Abhandlungen und Berichte aus dem Naturkundemuseum im Ottoneum zu Kassel

Jahr/Year: 1976-1978

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis der Megalopininen. XI Über Megalopinus cruciger (SHARP) und Megalopinus mexicanus (SHARP; Staphylinidae, Coleoptera) 159-162